



BURG MARQUARTSTEIN

Weltweit | Europa | Deutschland | Bayern | Landkreis Traunstein | Marquartstein

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg Marquartstein wurde über den gleichnamigen Ort, auf einem ins Achantal verlaufenden Bergrücken errichtet und dominiert bis heute die Ortsansicht. Zwischen Haupt-/ und Vorburg wurde ein Halsgraben angelegt, über den heute eine hölzerne Brücke führt. Die zu dieser Seite errichtete Schildmauer, mit einer Mauerstärke von 3,5 m, bot zusätzlichen Schutz. Dies ist wahrscheinlich auch der Grund, weshalb die Burganlage ohne Bergfried errichtet wurde. Zumindest konnte bis heute kein Turmbau nachgewiesen werden. Die Burganlage befindet sich derzeit in Privatbesitz und kann nicht besichtigt werden.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 47°45'23.8" N, 12°28'09.5" E
Höhe: 584 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Privatbesitz!
Bitte achten Sie die Privatsphäre der Bewohner.



Anfahrt mit dem PKW

Autobahn A8 München-Salzburg, Ausfahrt Bernau oder Übersee, dann Richtung Reit im Winkl bis Marquartstein.
Kostenlose Parkmöglichkeiten .



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Nur Außenbesichtigung möglich.



Eintrittspreise

k.A.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



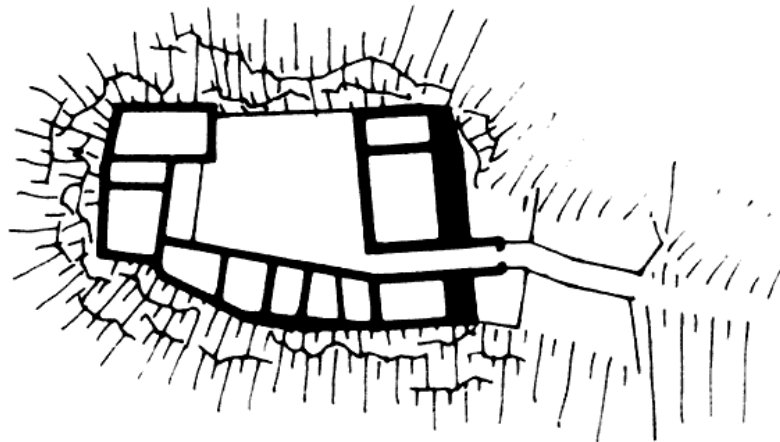
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1998
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1075	Graf Marquart II. von Hohenstein, aus dem Zweig der Chiemgaugrafen, verlegt seinen Hauptsitz von der Burg Hohenstein, auf die neu errichtete und nach ihm benannte Burg Marquartstein. Auf der alten Burg bei Staudach-Egerndach sitzen ab jetzt nur noch Lehensmänner oder Pfleger.
1130	Durch Erbschaftbeziehungen gelangt die Burg an die mächtigen Pfalzgrafen von Ortenburg-Frontenhausen.
1250	Herzog Heinrich XIII. von Niederbayern (* 1235; † 1290) erwirbt Marquartstein und wandelt die Herrschaft zu einem Pfleg-, Gerichts- und Kastenamt (= Steueramt) um.
1275	Der Gerichtsbezirk wird erstmals erwähnt und umfasst die Bezirke Marquartstein, Hohenstein und das Grassauer Tal.
1362	Der Gerichtsbezirk Marquartstein wird um die Bezirke Bergen und Untersiegsdorf erweitert.
1390	Die nur 4 km entfernte alte Burg Hohenstein (oberhalb von Staudach) wird um diese Zeit endgültig verlassen.
1504	Während des Landshuter Erbfolgekrieges erscheint Kaiser Maximilian I. von Habsburg (* 1459; † 1519), mit seinen Reisigen vor der Burg und zwingt die pfälzische Besatzung zur Übergabe der Burg und nächtigt auf Marquartstein.

1506	Die Burg wird wieder bairisch-herzoglicher Amtssitz, diesmal aber unter der siegreich hervorgegangenen, oberbayerischen Münchner Linie der Wittelsbacher. Allem Anschein nach finden nun bis 1520 Umbaumaßnahmen statt, dafür spricht auch die nur mehr rudimentär erhaltene Renaissanceausstattung.
1568	Burg Hohenstein wird noch einmal von Philipp Apian erwähnt: "Spuren einer uralten Burg".
1585	Eine erhaltene Baubeschreibung des "Pflegschlosses" könnte bereits auf den heute noch vorhandenen Baubestand zutreffen.
1802	Das Pfleggericht wird aufgehoben und die bereits im Verfall befindliche Burg Marquartstein dient noch kurz als Forstamt.
1803	Der Nordtrakt mit den Stallungen wird abgerissen.
1808	Burg Marquartstein wird verlassen.
1857	Wechselnde Besitzer nutzen die Burg nun für unterschiedlichste Zwecke: Landerziehungsheim, Schule, Weinrestaurant bzw. zur Zeit als Privatdomizil.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1998
Weithmann, Michael - Ritter und Burgen in Oberbayern | Dachau, 1999

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[05.10.2022] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[21.07.2012] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 05.10.2022 [CR]

IMPRESSUM

© 2022



@Burgenwelt folgen

598 Follower

